

AURIS

PENTATONISCHE SINGBÜCHER

J. Knierim
A. Künstler
A. und O. Künstler

Quintenlieder
Das Brunnlein singt und saget
Sonne Sonne scheine

Sämtliche Bücher sind im Verlag "Das seelenpflegebüchertige Kind" erschienen.

DAS ERSTMALIGE STIMMEN

Damit die Leier nach dem Stimmen ihre Tonhöhe so lange wie möglich beibehält, ist es wichtig, dass das allererste Stimmen folgendermassen ausgeführt wird:

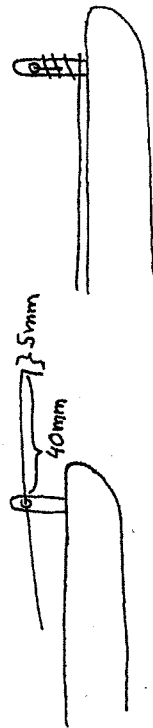
Beachten Sie bitte: Den Stimmschlüssel niemals bewegen ohne dass die Saite erklingt!

Stimmen Sie jede Saite auf die richtige Tonhöhe. Danach wird die Saitenmitte relativ hart mit einem Finger ca. 6 - 7 mm heruntergedrückt. Die Töne sind nun gesunken, weil sich das Material der Saiten und der Leier nach dem Drücken ein wenig ausgedehnt hat.

Stimmen Sie die Saiten nochmals hoch und drücken Sie wieder. Wiederholen Sie diesen Vorgang so lange, bis die Töne nach dem Drücken nicht mehr sinken.

AUSTAUSCH DER SAITEN

Saiten werden dann ausgetauscht, wenn sie ausgespielt sind und schlecht klingen oder wenn sie zerrissen sind. Bei einem Saitenriss darf man auf keinen Fall vergessen, die Wirbel so hoch zu drehen, wie man sie beim Aufziehen der neuen Saiten wieder herunterdreht. Man beachte, dass die Wirbel ein Linksgewinde haben, dass bedeutet: Herausdrehen mit, hineindrehen gegen den Uhrzeigersinn. Wenn die neuen Saiten auf die Leier gezogen sind, wird das Ende beim Wirbel, wie in Bild 4 gezeigt, gebogen und gemäss Bild 5 aufgedreht.



AURIS

Die AURIS-Kinderleier wird in Järna/Schweden hergestellt. Hier werden u.a. noch folgende Instrumente hergestellt:

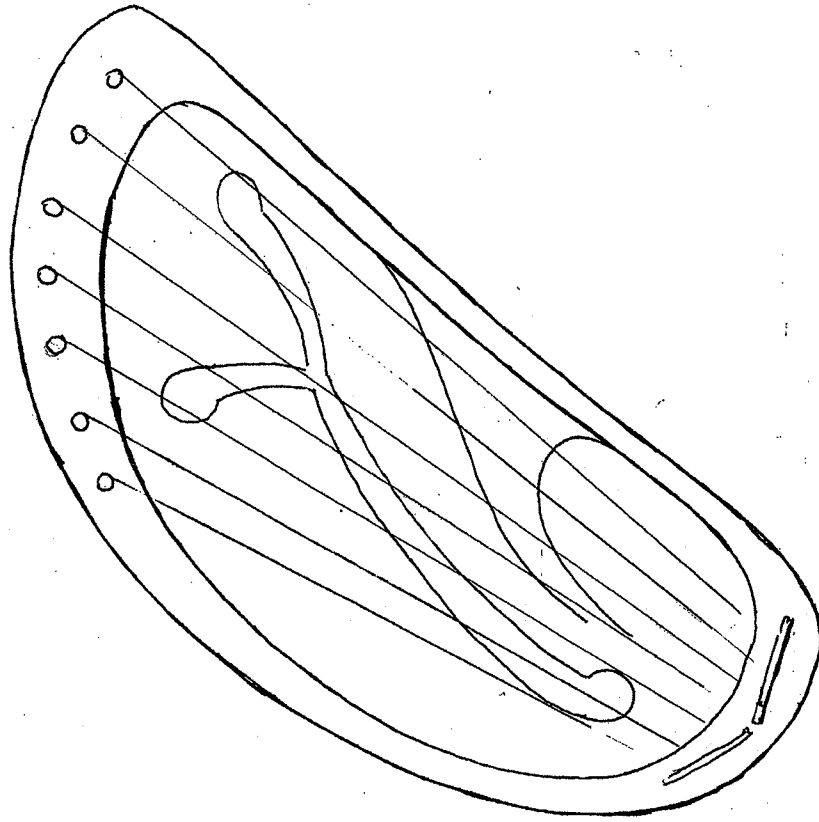
- Diatonische Leier, 12 Saiten a - d''
- Sopranleier, 30 Saiten e - a''
- Glockenspiel, diatonisch bzw. pentatonisch
- Obertonflöten
- Amadinda

Streichbass, zweisaitig für Therapie und Pädagogik
Sonderanfertigungen

Wir erteilen gerne weitere Auskünfte, unsere Anschrift lautet:

AURIS Musikinstrument AB
Mölnbovägen 27
S-153 32 Järna

Tel. +46-8-551 74 139
Fax. +46-8-551 74 868

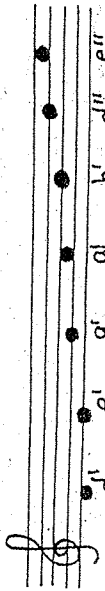


PENTATONLEIER
7 SAITEN d' - e''

WICHTIG !!!

DIE PENTATONIK

Die AURIS-Kinderleier ist ein siebensaitiges Instrument, gestimmt in einer pentatonischen Skala.



Diese Skala geht über fünf Ganztonschritte und ist auf einer offenen Quintenstimmung aufgebaut. Ihr Charakter gibt die Möglichkeit für fallende musikalische Motive; sie wird auch fallende Skala genannt. Das kann man in der Volksmusik aus aller Welt ganz deutlich hören. Die Fünftöneleier ist die Grundlage für die melodische Empfindung im Menschen. Diese ist eine dem Kind eigene Stimmung. Wer kennt nicht z. B. "Hoppe hoppe Reiter". Deshalb ist sie auch der selbstverständliche Begleiter des Erwachsenen in der Arbeit mit Kindern. Von der Wiege an bis zur dritten Klasse entspricht diese Stimmung ganz dem inneren Bedürfnis des Kindes. Das Instrument ist hauptsächlich gedacht als ein einfaches Gerät, mit dessen Hilfe das Kind im Spiel, im Zusammenspiel und im Lauschen Musik im weitesten Sinne kennenlernen kann.

DIE LEIER

Zielsetzung war es, ein Instrument mit klarem und lichtvollem Klang zu schaffen, getragen vom Klang des Materials. Um dies zu erreichen sind die Saiten ziemlich dick und straff gespannt, damit der ganze Leierkörper von der Tonbewegung durchgedrungen wird. Die Leier wird aus Ahorn hergestellt. Die AURIS-Instrumente werden von einer kleinen Gruppe entwickelt: dem Musiktherapeuten Hans G. Klose, dem Musiklehrer Pär Ahlborn und dem Instrumentenbauer Kjell Andersson.

HALTEN UND SPIELEN

Das Instrument wird mit der linken Hand gehalten (Bild 1). Die Vertiefung auf der Rückseite bietet einen guten Griff für den Daumen. So gehalten, gibt die Leier dem Spieler die Möglichkeit sich im Raum zu bewegen, zu tanzen und die Leier zur Musik zu schwingen. Auch das Finger- und Akkordspiel kann auf dieser Leier gut und konzentriert geübt werden. Sie kann auch über die Knie gelegt werden und gibt so die Möglichkeit zum zweiseitigen Spiel (Bild 2).

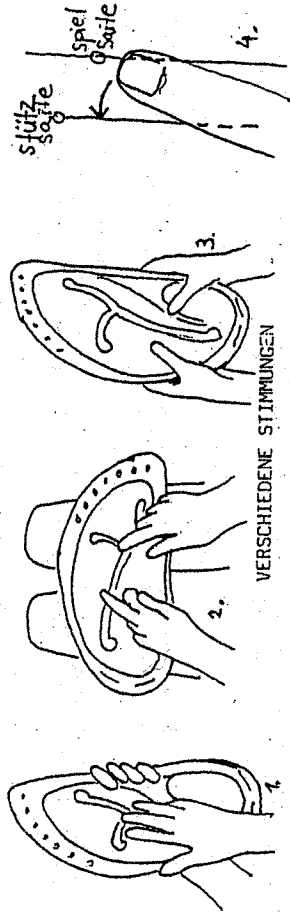
ANSCHLAGEN - Um eine warme und volltönende Klang zu erhalten, sollte der Stützanschlag angewendet werden. Die Hände werden so gehalten, dass die Finger beinahe parallel mit den Saiten sind (Bild 1). Der Finger wird auf die zu spielende Saite gelegt (Bild 4), ein leichter Druck-Zug wird gegeben (in Übereinstimmung mit dem Pfeil in Bild 4) und der Finger wird auf die nächste hellere Saite "fallengelassen", d.h. auf die Stützsaite. Wie der Schütze mit dem Loslassen der Bogensaite wartet, bis er sein Ziel genau im Visier hat, so muss der Leierspieler ganz mit dem kommenden Ton verbunden sein im Vorbereiten des Anschlages und dann dem Anwachsen und Verklingen des Tones folgen. Nach einigem Üben sind schnelle Läufe und Harpeggio-Akkordspiel möglich.

Wer das rhythmische Spiel vertiefen will, kann die Leier zwischen den Händen halten und mit dem Daumen spielen (Bild 3). Um den Anschlag zu betonen und die Töne zu verkürzen kann ein Papierstreifen neben dem Steg durch die Saiten geflochten werden.

Um spezielle Qualitäten zu erproben, kann durchaus auch ein Plektrum verwendet werden.

BORDUNSPIEL: ein durchgehender Klang zu einer improvisierten oder bestimmten Melodie wird durch immer wiederkehrenden Anschlag über alle Saiten geschaffen. Die Leier kann so gestimmt werden. Dass eine grosse Freiheit für Improvisation gegeben ist oder dass ein bestimmter Dur- resp. Mollcharakter entsteht (siehe "verschiedene Stimmungen") Beim Bordunspiel wird die Leier gemäss Bild 1 gehalten. Die Saiten schlägt man (am liebsten mit dem Ringfinger) in einer streichenden Bewegung aus dem rechten Unterarm, zum oder vom Körper weg, wenn man aussedem die Leier schwingt, wird der Klang grösser.

Die AURIS-Kinderleier bietet viele Möglichkeiten: Melodie- und Akkordspiel, Begleitung zum Solo- und zum Chorgesang, Improvisation über einem offenen Bordunakkord. Spielt man mit mehreren Leiern zusammen, können Akkordmelodien dadurch gebildet werden, dass man verschiedene Bordunakkorde einander zugespült oder indem man im Leierchor einstimmig, mehrstimmig oder im Kanon spielt. Die Musikspiele können erweitert werden soweit die Phantasie reicht.



VERSCHIEDENE STIMMUNGEN

Eine rein pentatonische Stimmung ist wie folgt zu erreichen: Die mittlere Saite a' wird nach einer Stimmgabel gestimmt. Danach wird der tiefste Ton d' in einer reinen Quinte nach unten gestimmt und der höchste Ton e'' in einer reinen Quinte nach oben gestimmt. Die Oktaven d'' und e' sind so gegeben, g' und h' bleiben übrig, sie werden in einer reinen Quarte d' - g' bzw. h' - e'' gestimmt. Kontrolle bekommt man durch die Dreiklänge e''-h'-g' (e-Moll), d''-a'-e' (keine musikttheoretische Bezeichnung) und h'-g'-d' (g-Dur). Wenn diese Töne rein klingen, ist die Leier gut gestimmt.

Wer Schwierigkeiten beim Hören der Intervalle hat, kann natürlich Ton für Ton nach einem anderen Instrument, z. B. Klavier oder Blockflöte stimmen. Auf die Dauer erlangt man ein Gefühl für die richtige Stimmung.

Jede Saite kann 1/2 Töne höher als ihre Normlage gestimmt werden ohne zu zerreißen. Dadurch gewinnt man eine grosse Freiheit in Experimenten mit verschiedenen Stimmungen. Hier sind einige Beispiele wie die Leier uns durch fremde Länder führt. Es handelt sich hierbei nicht um 100%-ig echte Skalen; sie sind eher als Inspiration für eigene Versuche zu verstehen. Wir bewegen uns hier öfter ausserhalb des pentatonischen Rahmens.

Indien	gis'
Nord-China-Afrika (unsere Stimmung)	d' e' g' a' h' d' e''
Japan	f'
Balkan	d' dis' fis' a' h' c'' (b') d'' (c'')
Bordunstimmungen	
Durcharakter	d' d' fis' fis' d'' d''
Mollcharakter	d' d' f' f' d'' d''
freier Charakter	d' d' a' a' d'' d''